



Garmisch-Partenkirchen, den 19. Januar 2016

Pressemitteilung

Junge Flüchtlinge: Herausforderungen für die Jugendarbeit

Mit Rollenspielen versetzen sich Fachkräfte der Jugend- und Jugendsozialarbeit in die Situation junger Flüchtlinge

Die zahlreichen Jugendlichen, die mit den Flüchtlingsströmen nach Deutschland kommen, stellen die Jugend- und Jugendsozialarbeit vor neue Herausforderungen. Umso wichtiger ist es daher die Fachkräfte entsprechend zu schulen. In Kooperation zwischen der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Garmisch-Partenkirchen und der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Weilheim-Schongau fand hierzu Anfang Dezember 2015 eine entsprechende Schulung in Murnau statt. Insgesamt 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an zwei Vormittagen getroffen, um sich intensiv mit dem Thema Asyl und Migration zu befassen. Im Mittelpunkt der Schulung stand zum einen die Sensibilisierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, unter anderem durch Informationen zum Thema Traumatisierung und Informationen zu den Herkunftsländern der jungen Flüchtlinge. Zum anderen wurden Rollenspiele durchgeführt, bei denen die Registrierung und Erstbefragung dargestellt wurde, um sich auf diese Weise besser in die Situation eines Flüchtlings hinversetzen zu können. Ziel der Schulung war es zudem, das Wissen bezüglich des Themas Asyl und Migration zu erweitern, so dass es im Rahmen der Jugendarbeit an einheimischen Jugendlichen vermittelt werden kann. Denn durch die Migration verändert sich gerade auch das Umfeld in den Schulen und in der Jugendarbeit. „Hier kann eine nahe Begleitung zur Aufklärung und zum Abbau von Vorurteilen gegenüber dem Thema Asyl führen. Die Multiplikatorenschulung soll deshalb Fachkräfte unterstützen und darauf vorbereiten, das Thema mit Jugendlichen, egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund, zu bearbeiten“, so Romy Jakubowicz von der Jugendarbeit des Landkreises Garmisch-Partenkirchen.